

Blumenteller

So farbenfroh die Bauernmalerei auch erscheinen mag, so wichtig ist eine in sich harmonische Farbzusammenstellung. Wenn Sie sich – wie bei diesem schmucken Teller und insgesamt in diesem Workshop – an die klassischen Vorbilder halten, sind Sie auf der sicheren Seite. Besonders leicht tun Sie sich bei der Farbwahl mit den rustikalen Tönen der FolkArt-Acrylfarben; übrigens auch beim Auftragen der Patina, die dem Wandteller eine antike Note gibt.

MATERIAL

- Holzteller, 24 cm (z. B. über www.gerstaecker.de)
- Acrylfarben Plaid-FolkArt von Efcò in Calico red (Rot), Fresh foliage (Grün), Sequin black (Schwarz), Wicker white (Weiß), Lemon custard (Gelb), True blue (Blau)
- Rundpinsel, Gr. 2 und 4
- 1–2 Grundierpinsel (alles von Efcò)
- Bleistift
- Kunstharzlack
- Borstenpinsel oder Zahnbürste
- Patina

Rastervorlage J auf S. 44
Originalgroße Vorlage auf www.mein-kreativatelier.de

1. Grundieren Sie den Holzteller in einer milchigen Mischung aus Grün, Blau und Weiß. Lassen Sie ihn mindestens vier Stunden trocknen und tragen Sie dann die Patina mit einem leicht angefeuchteten Schwamm auf.

2. Nehmen Sie mit einem weichen Tuch wieder mehr oder weniger Patina ab. Dadurch können Sie die Intensität der Patinierung nach Belieben beeinflussen und helle oder dunkle Stellen erzeugen. Nach einer kurzen Trockenzeit kann nun das Motiv auf die Malfläche aufgemalt werden.

3. Zum Anmischen der Patina verwendet man die Farben der Grundierung und fügt etwas Schwarz hinzu. So fügt man z. B. bei einer blauen Grundfarbe mindestens ein Drittel Schwarz hinzu, je nach gewünschter Farbstimmung kann man als Zusatzfarben noch etwas Rot oder Ocker verwenden. Auf diese Weise bewegt man sich immer in derselben Farbgruppe, und das Werkstück hat eine weiche Farbzusammenstellung.

4. Die so gemischte Patina wird mit Wasser leicht verdünnt, etwas dünner als man es zum Malen verwenden würde – nun kann man mit dem Patinieren beginnen.

5. Für die Spritzeffekte verwende ich meistens einen alten Borstenpinsel (eine alte ausgediente Zahnbürste funktioniert auch ganz hervorragend). Für die Spritzarbeit verdünnen Sie die Patina mit etwas Wasser.

6. Dieses kleine Motiv kommt von einem Bauernkasten – speziell die Rosenmalerei mit ihren dicken, ausfüllenden Pinselstrichen, aufgetragen auf einen leicht trockenen Untergrund, geben dieser Bauernrose ein markantes Aussehen.

Motiv aus: Gerhard Mounet-Lipp, „Workshop Kunst und Gestalten – Bauernmalerei“, Englisch-Verlag, Foto: Frank Schuppelitus



BUCH

Empfehlung



Gerhard Mounet-Lipp
Workshop Kunst und Gestalten
Bauernmalerei

erschienen im Englisch Verlag
zum Preis von 16,80 Euro (D)
ISBN-10: 3-824-11426-7
ISBN-13: 978-3-8241-1426-9

Der erfahrene Kunstmaler Gerhard Mounet-Lipp präsentiert mit Pinselübungen und detaillierten Schritt-für-Schritt-Malanleitungen verschiedene Stilrichtungen der Bemalung von Kleingegenständen und Möbeln, die eindrucksvoll zeigen, wie einfach, schön und unkompliziert Bauernmalerei sein kann. Entdecken Sie diese traditionelle und kreative malerische Ausdrucksform!

Zu beziehen über den Buch- oder Hobbyfachhandel sowie direkt unter: www.shop.oz-verlag.de (Tel: 07623/964-155)

Klassische Blumenmotive

In der Volkskunst, speziell in der Bauernmalerei haben sich Hunderte von Darstellungsweisen entwickelt. Jede Region hat eine andere Art der Blumenmalerei herausgebildet. Die klassischen Grundformen jedoch, wie die in diesem Workshop gezeigten Rosen, Tulpen, Blätter etc., finden sich immer wieder. Auch Vasen, Körbe und Trauben sind beliebte Motive.



Bauernrose

Die traditionelle Bauernrose ist eine der wichtigsten Blumen in der Bauernmalerei. Sie kommt in verschiedenen Variationen vor, von einer einfach stilisierten bis hin zur kunstvollen Ausführung. In unterschiedlichen Farben und Formen verziert sie viele Möbelstücke. Wie Sie die Bauernrose malen, sehen Sie in diesem Beispiel.

1. Zeichnen Sie die Bauernrose vor. Achten Sie dabei auf die Proportionen: Der kleinere Kreis macht ungefähr ein Drittel der Kugel aus.
2. Nun legen Sie die Grundierung an, wobei schon die erste Andeutung von Schatten eingearbeitet wird. Schon hier folgen die Pinselstriche der Form. Diese erste Einfassung macht die Form deutlich und verdeckt die Ansätze der Pinselstriche.
3. Mit Braun schattieren Sie den inneren Teil der Rose von außen nach innen, der Rundung folgend, dann die Rosenblätter. Mit etwas verdünnter Farbe malen Sie weiche Übergänge.
4. In gleicher Weise, beginnend von links nach innen, tragen Sie die Lichtseite auf und fassen die Rose mit Weiß ein. Vom Rand her beginnen Sie mit leichten Schattierungen.
5. Um einen weichen, stufenlosen Übergang von der Licht- bis zur Schattenseite zu erreichen, verblenden Sie die Ränder mit etwas Wasser.
6. Setzen Sie mit wenig Weiß das Licht in die noch leicht feuchte Rose und umrahmen die Blütenblätter. Zuletzt malen Sie in die braune Fläche noch drei kleine Pinselstriche oder Punkte.



aus: Gerhard Mounet-Lipp, „Workshop Kunst und Gestalten – Bauernmalerei“, Englisch Verlag, Fotos: Gerhard Mounet-Lipp

Barockrose

Die Barockrose ist eine Weiterentwicklung der traditionellen Bauernrose. Da sie also zu einer späteren Zeit entstanden ist, sollte sie nicht mit früheren Rosenformen kombiniert werden.

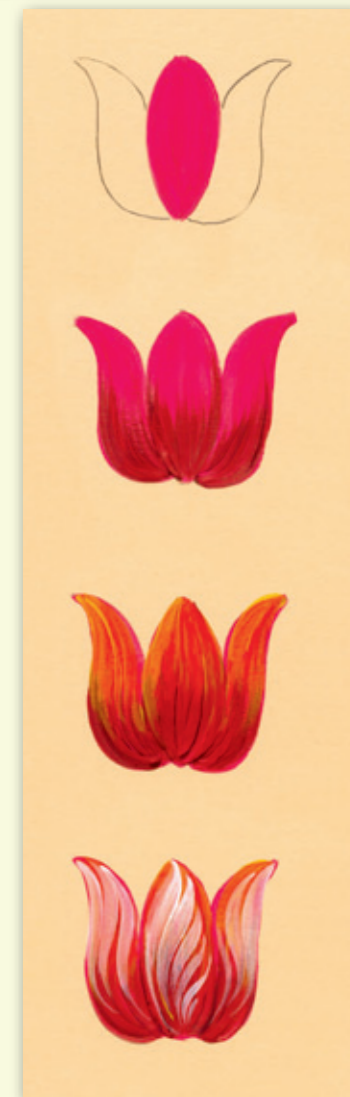
1. Die Vorzeichnung erfolgt ebenso wie bei der Bauernrose. Hier jedoch wird lediglich die Blütenmitte mit Braun umrandet.
2. Mit etwas Braun schattieren Sie die einzelnen Rosenblätter und den inneren Teil fächerartig von innen nach außen. Mit wenig Wasser vermahlen Sie das Braun weich mit der Grundierung.
3. Auf den Lichtseiten fassen Sie die Rosenblätter und die Blütenmitte mit Weiß ein.
5. Beim Schattieren und Verblenden der Lichter entsteht ein weicher Übergang von Weiß ins Rot und dann weiter ins Braun.
6. Betonen Sie nochmals mit Weiß die Lichtseite und folgen Sie dabei der bestehenden Einteilung. Beim Einrahmen der Rosenblätter beginnen Sie dünn und verbreitern den Strich mit etwas mehr Druck auf dem Pinsel; dann heben Sie den Pinsel leicht und lassen den Pinselstrich dünn auslaufen.



Tulpen

Die Tulpe kann in verschiedenen Farbkombinationen gestaltet werden, z. B. in Gelb mit brauner Schattierung oder in Blau mit schwarzer Schattierung. Außerdem gibt es verschiedene Formvariationen der Tulpe. Hier die klassische rot-weiße Variante.

1. Zeichnen Sie die Tulpenform vor. Die Grundierung beginnt in Rot mit dem mittleren Blütenblatt und mit Pinselstrichen, die der Form folgen.
2. Tragen Sie in die noch leicht feuchte Grundierung am Blütenboden Braun auf und blenden Sie es nach oben hin aus. Nehmen Sie wenig Braun auf den Pinsel auf und setzen Sie die Pinselstriche eng nebeneinander.
3. Von den Spitzen der Blütenblätter nach unten malen Sie schwungvolle gelbe Striche und vermahlen diese ein wenig.
4. Zuletzt malen Sie schwungvolle weiße Striche in die feuchte Farbe. Beginnen Sie mit dem Mittelteil; dann folgen die Seitenteile. Die Anzahl der Pinselstriche richtet sich nach der Größe der Tulpe.



Rosenschatulle

Die ornamentale Randverzierung und die zurückhaltende Farbwahl geben dieser kleinen Schachtel ein feines und elegantes Aussehen. Das recht einfache Motiv ist eigentlich typisch für Truhen, doch wirkt es auch auf der Schachtel recht hübsch. Gerade die sparsame Farbgebung der Ornamente auf dem

Rand und die ruhige Wiederholung des Motivs der Seitenteile lässt das eigentliche Rosenmotiv gut zur Wirkung kommen. Eine Rose mit Knospe auf dem Deckel und jeweils eine Feldblume in den Seitenfeldern – in einfacher Darstellung ist das alles, was man bei dieser schlicht-eleganten Dose braucht.

MATERIAL

- Schatulle, 13 cm (über www.efco.de)
- Acrylfarben Plaid-FolkArt von Efco in Calico red (Rot), Fresh foliage (Grün), Sequin black (Schwarz), Warm white (Weiß), Lemon custard (Gelb), Yellow ochre (Ocker), Coffee bean (Braun) und True blue (Blau)
- Rundpinsel, Gr. 2, 4 und 6
- 1–2 Grundierpinsel (alles von Efco)
- Bleistift
- Lineal
- Abdeckband
- Schwamm
- Kunstharzlack
- Patina

Rastervorlage K auf Seite 44
Originalgroße Vorlage auf www.mein-kreativ-atelier.de



1.

1. Die Schachtel grundieren Sie in einer blaugrauen Mischung aus Blau mit Weiß (ca. 2:1) und etwas Ocker. Nach dem Trocknen kleben Sie mit Abdeckband die sechseckige Form auf dem Deckel ab und malen Sie mit einer Mischung aus Antikweiß und wenig Blau aus. Lassen Sie alles trocknen und malen Sie die Blätter in Grün mit gelben Lichträndern.

2. In gleicher Weise malen Sie die Motive auf den sechs Seiten. Fangen Sie mit den Blättern an und setzen dann die Blume darauf. Nach dem Trocknen fassen Sie sämtliche Felder mit Schwarz und Gelbocker ein.



2.



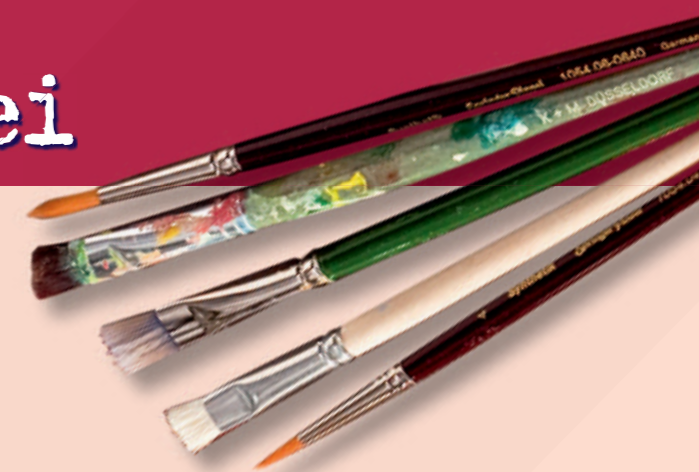
3.

3. Die Barockrose auf dem Deckel malen Sie wie auf S. 35 beschrieben, wobei die Schattierung hier zuerst mit Braun und dann mit Weiß erfolgt.



4.

4. Die Ornamente auf dem Rand malen Sie – nachdem Sie die Strichführung auf Papier geübt haben – freihändig mit Weiß und dem Pinsel Gr. 2. Nach dem Trocknen wird die Schachtel lackiert und mit Patina versehen – nach Wunsch und je nach verwendeten Farben heller oder dunkler.



Motiv aus: Gerhard Mounet-Lipp, „Workshop Kunst und Gestalten – Bauernmalerei“, Englisch Verlag, Foto: Gerhard Mounet-Lipp